„Floß“ Kissen,

20 bei 20 groß.

Regulär je 25 Cents, speziell für ein paar Tage,

Je 19 Cents.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Enterprise Kaffee Mühlen.

No. 3—Kapazität des Behälters, einhalb Pfund Kaffee. Mühle mahlt denselben in einer Minute. Preis, $5.00.

No. 5—Kapazität des Behälters, dreiviertel Pfund Kaffee. Mühle mahlt denselben in einer Minute. Preis, $7.50.

No. 7—Kapazität des Behälters, ein und dreiviertel Pfund Kaffee. Diese Mühle mahlt ein Pfund Kaffee mit 75 Wendungen der Handhabe. Preis, $10.00.

Enterprise Fleischhacker, $2.25, $3.75 und $4.50

Enterprise Schmalzpresse und Wurstfüller, $4.50, $5.50 und $6.50.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 Nord Washington Avenue.

Stadt und County.

Die Telephonnummer des „Wochenblatt“ ist jetzt 2309 (neues).

— Im letzten Jahre ereigneten sich hier 1891 Todesfälle, gegen 1813 im Vorjahre.

— Friedensrichter Lynn H. Holgate von La Plume, der letzten Mai den Condukteur George Weatherbyy von Factoryville angriff und bös verletzte, und seitdem ein Justizflüchtling war, wurde Freitag Abend in einer Wirthschaft auf den Diamond Flats endlich durch Constabler P. J. Gilbride dingfest gemacht und dann dem Gefängniß überwiesen.

— Michael Hand sen., 70 Jahre alt und früher hier als Brauer thätig, ist am Freitag in Pawtucket, R. J., plötzlich gestorben. Seine Beisetzung erfolgte am Dienstag im hiesigen Kathedrale Friedhof.

— Die deutsche Theatervorstellung, welche nächsten Dienstag Abend in der Liederkranz Halle von der Dramatischen Sektion des Vereins unter der Regie des Herrn John Brunner gegeben wird, wird unzweifelhaft eine recht gelungene werden, denn Herr Brunner und die Mitwirkenden haben sich schon seit einiger Zeit mit Eifer der Einstudirung des Stückes gewidmet und sind nunmehr mit ihren Rollen vollständig vertraut. Wie schon angekündigt, gelangt das 3aktige Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg: „Im weißen Rössl“ zur Aufführung, das als ein sehr packendes bekannt ist. Während die Mitglieder und ihre Angehörigen freien Eintritt haben, wird diesmal für die Einführung von Freunden eine Eintrittsgebühr von 25 Cents @ Person erhoben werden, da die Ausstattung des Stückes mit zu großen Kosten verbunden ist. Ein flottes Tanzkränzchen wird der Vorstellung folgen und einen passenden Abschluß des Abends bilden.

— Die Rector Gas Lamp Company von Brooklyn, welche alle Sorten Gaslampen fabrizirt, gedenkt hier eine Fabrik zu errichten und hat zu dem Zweck ein Grundstück an Capouse Avenue gemiethet.

— Frank Burchok von Süd Wyoming Avenue erhob am Freitag gegen den Metzger Michael Yuhas von Hickory Straße eine Klage für $1000 Entschädigung, weil ihn dieser eine Woche zuvor für einundeinhalb Stunden in einen Eisbehälter sperrte, um die Bezahlung einer Rechnung zu erzwingen.

— Ein Südseite Straßenbahnwagen brannte am Samstag Vormittag auf dem Spruce Straße Hügel durch und gelangte erst zum Stillstand, nachdem er in einen anderen Bahnwagen gekracht war, der bei dem Gerichtsgebäude an Spruce Straße stand. Die Passagiere wurden gut aufgerüttelt, aber nur der 60 Jahre alte Thomas Casey von Minooka leicht verletzt; die Bahnwagen wurden nur unbedeutend beschädigt.

— In einer am Fritag abgehaltenen Versammlung der Scranton Armenbehörde wurde die Resignation des Sekretärs W. G. Daniels angenommen und dann Friedrich Fuller als amtirender Sekretär erwählt, der daraufhin als seinen Gehilfen Robert, Sohn des W. G. Daniels, ankündigte. Der vorgelegte Jahresbericht zeigt, daß das Gesammteigenthum des Distrikts einen Werth von $870,122.95 hat.

— In der Synagoge der Bnaij Israel Gemeinde an Hickory Straße gab es am Freitag Vormittag einen Brand, der wahrscheinlich durch den Heizapparat im Keller verursacht wurde und mit einem Schaden von mehreren hundert Dollars bewältigt werden konnte. Das Feuer erregte unter den Mitgliedern der Gemeinde große Aufregung, denn sie befürchteten eine Zerstörung der heiligen Schriften, die jedoch unversehrt aus dem Gebäude getragen werden konnten, worauf sich die Erregung wieder legte.

— Nahezu sämmtliche Fuhrleute der hiesigen Engros Fleischhändler, etwa fünfzig an der Zahl, sind an den Streik gegangen, da der Versuch fehlschlug, die Mißhelligkeiten beizulegen. Es ist möglich, daß der Streik ein sehr ausgedehnter wird, denn die lokalen Beamten der Fuhrleute, sowie der Präsident der nationalen Vereinigung, deuten an, daß die sämmtlichen Fuhrleute der Engros Fleischhändler, von Chicago ostwärts, ebenfalls in einem Sympathiestreik die Arbeit niederlegen würden.

— Herr M. Robling hat das P. J. Conway doppelte Wohnhaus No. 522-524 Pine Str. für $6,280 angekauft.

— Emma Schwald von Wyoming Avenue, die vor Jahresfrist verhaftet wurde, weil sie Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangte, ist am Dienstag Abend wieder festgenommen worden, weil sie werthlose Bankanweisungen einkassirte.

— Die Office des städtischen Schatzmeisters ist diese Woche jeden Abend bis halb 9 Uhr offen, um die städtischen Steuern in Empfang zu nehmen. Nächsten Dienstag ist der letzte Tag, an welchem die städtischen, Schul und Armen Steuern ohne Strafaufschlag entgegen genommen werden.

— Der sieben Jahre alte John Walsh von Adams Avenue wurde gestern gegen Mittag von einem Wagen der Fenstermacher Piano Company überfahren; dem Jungen wurde die Kopfhaut abgerissen, so daß sie ihm über das Gesicht hing, auch trug er ein gebrochenes Bein davon. Man brachte ihn nach dem Staat Hospital.

— Der 16 Jahre alte Earl Rounds von Adams Avenue stürzte am Freitag Nachmittag in dem Werk der Peck Lumber Companie eine Distanz von vierzehn Fuß den Fahrstuhlschacht hinab, landete aber auf den Füßen und entkam ohne weitere Verletzungen; nur eine Nervenerschütterung machte ihm Unbehagen, ist jedoch ungefährlich.

— James Heyers von hier hat am Donnerstag gegen die Scranton Railway Companie eine Klage für $2000 Entschädigung eintragen lassen, weil letzten Monat an Nord Main Avenue ein Schneepflug der Companie sein Pferd erschreckte, welches dann vor den Bahnwagen sprang und verletzt wurde, während er selbst aus dem Wagen geschleudert und auch verletzt wurde.

— Polizeichef Manley und Detektiv James Cantlin von Shenandoah verhafteten am Freitag Abend Max Feierstein von Süd Washington Avenue auf die Anklage des Meineides und des Complotts und derselbe mußte auf jede Anklage $2000 Bürgschaft stellen. Es wird auch behauptet, daß Feierstein sich für einen Arzt ausgab und daraufhin Patienten behandelte.

— Frank Rarick, Agent des Thierschutz Vereins, mußte am Montag $10 Strafe und die Kosten bezahlen, weil er selbst ein lahmes Pferd ungebührend anstrengte, welches er mit Beschlag belegt hatte, um gegen einen Fuhrmann als Beweis zu benutzen. Er trieb das lahme Thier dreizehn Blocks und schien dabei keine Ahnung zu haben, daß dies ebenso grausam war, als wenn es der Eigenthümer selbst gethan hätte.

— Frau Margaret A. Van Cleft, 81 Jahre alt und an Adams Avenue wohnhaft, wurde am Montag Abend in lebensgefährlicher Weise verbrannt, als eine Oellampe, welche sie trug, explodirte und dann ihre Kleidung in Brand setzte. Ehe Nachbarn die Flammen löschen konnten, war die Greisin am ganzen Körper verbrannt. Sie wurde nach dem Staat Hospital gebracht, wo man wegen ihrem Alter und den Brandwunden nur geringe Hoffnung hatte, sie am Leben zu erhalten. Frau Van Cleft ist Dienstag Morgen den erhaltenen Brandwunden erlegen.

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in jenen Familien, wo Forni's Alpenkräuter das Hausmittel ist. Er beseitigt die Unreinigkeiten aus dem System, macht neues, reiches, rothes Blut und erzeugt feste Knochen und Muskeln. Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, eignet er sich ganz besonders für Kinder und Personen von zarter Konstitution. Kurz, er ist ein Hausmittel im vollen Sinne des Wortes und sollte in jeder Familie vorgefunden werden. Er ist angenehm einzunehmen und enthält nur solche Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat hunderte Fälle kurirt, welche von den Aerzten als hoffnungslos betrachtet wurden, als die gewöhnliche Behandlung versagt hatte. Kein Kranker, ganz gleich, wie hoffnungslos, oder wie veraltet sein Leiden auch sein mag, sollte an einer Heilung zweifeln. Alpenkräuter wird ihm Hoffnung einflößen.

Er ist zeiterprobt und zeitbewährt durch seinen über hundert Jahre langen Gebrauch. Er ist keine Patent- oder Apotheker-Medizin. Nur auf einem Wege kann man sich ihn verschaffen, und zwar durch Spezialagenten, oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19–25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.

Eine hübsche Feier

war das 25jährige Stiftungsfest des Arbeiter Forth. und Kranken Unterst. Vereins in dessen Halle am Montag Abend, den 23., das Program war ein abwechslungvolles und reiches und wurde gut durchgeführt. Die Halle war in prachtvoller Weise mit Fahnen, Guirlanden und Bannern geschmückt.

Wir müssen darauf verzichten, das ganze Program wiederzugeben, da der uns zugewiesene Raum es nicht erlaubt. Nach einem von der Kapelle vorgetragenen Marsche, begrüßte Vereinspräsident Friedrich Sprecker die Anwesenden, hieß sie von Herzen willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß sie sich nach Herzenslust amüsiren würden. Ihm folgte die Gesangssektion des Vereins mit einem Begrüßungsliede.

Weitere Gesangsvorträge wurden gegeben von dem Scranton Liederkranz, Scranton Sängerrunde und Junger Männerchor. Der Wahrheit gemäß sei gesagt, daß die Vorträge ohne Ausnahme ausgezeichnet waren und besser gesungen wurde, als wie bei ähnlichen Anlässen. Auch der Westseite Zither Club errang durch seine hübsche Musik allgemeinen Beifall. Herr H. Burkhardt hielt die Festrede und gab eine Uebersicht der Vereinsgeschichte seit seiner Gründung, welche zeigte, daß der Verein auf seine Leistungen stolz zu sein alle Ursache hat. Die humoristische Soloscene des Herrn Ewald Schmidt wurde recht gut gegeben, dagegen haben wir die Scene von Müller, Schulze, Lehmann, Schmidt gänzlich verpaßt und sie muß stattgefunden haben, als wir im Bankettsaale der Küche der Damenabtheilung Anerkennung zollten.

Im Laufe des Abends wurden dem Arbeiterverein mit herzlichen Glückwünschen und passenden kurzen Ansprachen von den folgenden Vereinen entsprechende Geschenke dargebracht: Liederkranz, Sängerrunde, Junger Männerchor und Deutscher Bund, und von dem Präsidenten dankend in Empfang genommen.

Gelegentlich einer Pause im Program hielt Herr Julius Joseph eine längere Ansprache und forderte in enthusiastischen Worten zum treuen Zusammenhalt der Deutschen auf und zur gegenseitigen Unterstützung. Die Welschen, die Irländer, die Polen und die Italiener seien einmüthig im nationalen Sinne und nur der Deutsche halte zumeist an der vaterländischen Zersplitterung fest. Hoffentlich finden die Bemerkungen des Herrn Joseph dauernden Wiederhall in allen deutschen Herzen.

Uns will es bedünken, als sei schon jetzt eine Besserung eingetreten, als sei der Verkehr unter einander herzlicher, kameradschaftlicher — und sicher ist, daß eine so hübsche, abgerundete Feier, wie die vom Montag, zumeist ihr Gelingen dem Wiedererwachen des Einheitsgedankens, wie ihn der Deutsche Bund verkörpert, zu verdanken hat. Möge er wachsen und gedeihen!

Während oben ein Tanzkränzchen im vollen Schwunge war, fand unten ein Bankett statt. Der Saal bot Raum für 65 Personen und so oft diese Zahl abgespeist war, wurde wieder frisch für die Nächsten gedeckt. Es ging, dank dem Eifer der hilfbereiten Frauen und Jungfrauen, alles wie am Schnürchen, so daß alle Gäste zu ihrem Rechte kamen. Als wir einer der Frauen die Hoffnung ausdrückten, daß wir auch während des Konvents im Juni solche Hilfbereitschaft fänden, kam prompt die Antwort: „Wir helfen auch dort mit!“ Dank im Voraus.

Das Huhn und der Mensch.

Das Huhn ist ja wie längst bekannt,
Der nüblichste Vogel in jedem Land,
Es legt uns Eier—frisch drauf los
Im Sommer und Winter, das ist famos.
Denn Eier lieben Groß und Klein,
Die Frauen und Kinder, ob arm oder reich;
Ist der Appetit auch noch so schlecht,
Ein Ei oder zwei ist immer recht,
Und kommt die Frühlingszeit heran,
Dann fängt das Huhn zu brüten an,
Und sind drei Wochen dann vorbei,
Dann kommen die Kücken aus dem Ei.
Wie wär es wohl, wenn auch der Mensch
Könnt machen es dem Huhne gleich,
Könnt Eier legen, groß und schön,
Das wär ja lustig anzusehn.
Käm' dann die Brütezeit heran,
Der Mann und Frau die fängen an
Zu sitzen auf die Eier fein,
Bis daß die Schale springt entzwei.
Jedoch wer weiß, wenn es so wär,
Ob nicht viel Menschen würden gern
Statt Eier brüten, diese lieber essen,
Der Menschheit wär es nicht zum besten.

Andrew Kraus, Scranton, Pa.

Bestellt das „Wochenblatt.“

Das Thal abwärts.

Taylor.—Unser Landsmann Caspar Ott hat letzter Tage uns allhier mit seiner Gattin einen Besuch abgestattet. Herr Ott wohnt sonst in Moscow bei seinem Tochtermann auf einer Bauerei. Er ist trotz seinem Alter noch ein guter Schütze, denn er legte schon manchmal sein Talent als solcher ab. Gruß unserem Freund Ott!—Herr Caspar Schild hat das Hotel des Herrn Caspar Ott dahier käuflich erworben und wird selber seine Gäste aufs beste bewirthen. Vergesset nicht, werthe Leser des „Wochenblatt“, bei einem Besuch unseres Städtchens ihn heimzusuchen.—Abonnirt auf das „Wochenblatt“ und versäumt nicht, dem alten Pennsylvanier Herrn Jörg seine Ansichten zu lesen.

— Pfarrer J. F. Jordan segnete letzte Woche Charles Breig und Fräulein Kittie Fallon, beide von Old Forge, zum Bund für's Leben ein.

Dunmore.

— Den Eheleuten O. J. Hellopp von Fünfter Straße ist ein Stammhalter geboren worden.

— In der Wohnung der Brauteltern an West Price Straße wurden letzte Woche Fräulein Lulu E. Maines und August Görlitz durch Pastor M. S. Spear als ein glückliches Ehepaar eingesegnet.

— In der Corona Seidefabrik brach um Mitternacht ein Feuer aus, das von den 125 Angestellten so wacker bekämpft wurde, daß es sich nicht ausbreitete. Die Arbeit wird nicht unterbrochen.

— Charles, der 4jährige Sohn der Eheleute Charles Hauer von Brook Straße, ist Freitag Abend nach kurzer Krankheit gestorben. Die Beisetzung fand Montag Nachmittag im Dunmore Friedhof statt.

— Früh am Samstag Morgen wurde eine große Glasplatte in dem Laden des R. N. Groß an Drinker Straße mit einem Feldstein eingestoßen und dann dem Fenster verschiedene paar Schuhe und andere Waaren entnommen. Die Polizei bemerkte den Vorgang nicht.

— Der bisherige Wildhüter Edward W. Carley von hier, welcher am letzten Donnerstag als solcher entlassen wurde und sich dann weigerte, das Eigenthum des Staates aufzugeben, wurde Samstag auf eine diesbezügliche Anklage für ein gerichtliches Erscheinen unter $300 Bürgschaft gestellt.

— Der 63Jahre alte John Hollow von Brook Straße erhielt am Donnerstag in der Pennsylvania Kohlen Companie Zeche dahier einen Schädelbruch, als eine Sprengung erfolgte und ein Gitter derart rüttelte, daß es niederfiel und ihn traf. Er wurde in gefährlichem Zustand dem Staat Hosaital überführt.

— Frau Mary B. Sabatini, 45 Jahre alt und an Elm Straße wohnhaft, erhielt Donnerstag Abend lebensgefährliche Brandwunden, als eine Oellampe, mit welcher sie sich in den Keller begeben wollte, explodirte und das Oel sich über ihre Kleidung ergoß und in Brand gerieth. Ihre Arme, Gesicht und Körper sind schauderhaft verbrannt und sie wurde in fraglichem Zustande nach dem Staat Hospital genommen, wo sie am Freitag Vormittag starb.

— Als der 22 Jahre alte Bergmann Nickolaus Furro von Oak Straße sich am Montag Morgen auf dem Weg zur Arbeit in der Gipsy Grove Zeche befand, klopfte er die heiße Asche aus seiner Pfeife und steckte diese in eine Tasche, welche auch ein halbes Dutzend Dynamitzünder enthielt; er behielt die Hand auf der Pfeife und ein paar Sekunden später explodirten die Zünder, wodurch ihm der Daumen und zwei Finger der linken Hand abgerissen wurden. Sein Rock fing auch Feuer und er verbrannte sich mehrere Finger der rechten Hand, als er dieses Feuer dämpfte. Furro erhielt zuerst ärztliche Behandlung und wurde dann nach dem Staat Hospital genommen; sein Zustand wird als nicht gefährlich betrachtet.

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer verehrten Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, uns den Betrag zukommen zu lassen, denn wir haben das Geld nöthig und ganz gewiß verdient. Wer nicht selbst vorsprechen kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Gesuch erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektiren. Es würde uns viel Zeitverlust erspart, wenn die Leser vorsprechen und bezahlen würden, ehe die Schuld zu hoch aufläuft.

Achtungsvoll,
Der Herausgeber.

Sicherheit und Gewißheit

sind den Depositoren dieser Bank gesichert und keine vorherige Notiz ist nöthig für Zurückziehung einer Einlage.

Es wird hier Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Kapital $200,000. Ueberschuß (verdient) $1,000,000.

Organisirt 1872.

Vereinigten Staaten Depositum.

Drei Prozent Zinseszinsen bezahlt auf Spareinlagen, ob groß oder klein.

Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Ja oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebacken aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen

King Midas

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Forni's

Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

COFFEE ONE CENT PER POUND!

Berühmter Französischer Kaffee.
Ein köstliches, gesundes Getränk! kostet nur 1 Ct. pro Pfund im eignen kleinen Garten zu ziehen! gedeiht überall, reift hier in Wisconsin in nur 90 Tagen. Wird in Deutschland, Frankreich und Europa in großen Quantitäten benutzt.

Senden Sie 15 Cts. in Briefmarken und wir senden Ihnen ein großes Packet mit ausführlicher Anweisung wie zu ziehen und zuzubereiten—samt großem Deutschen Katalog.

Oder senden Sie uns 31 Cts. und wir legen zu Obigem 11 Packete (über 10,000 Körner) herrlicher Gemüse- und Blumen-Samen—reichlich für einen kleinen Garten bei!

JOHN A. SALZER SEED COMPANY
Salzer Block, LaCrosse, Wis.

Silverstone,

Augenlicht Spezialist,

225 Lackawanna Avenue.

hat soeben die allerneuesten Dessins in Fingerstück Augengläser Einfassungen erhalten. Lasset hohe Preise euch nicht von unserem optischen Parlor abschrecken. Unser Motto ist: „Schneller Verkauf und kleine Profite.“ Wir bulligiren Lensen auf kurze Notiz. Größte Linie von künstlichen Menschenaugen immer an Hand.

— Eine verspätete Sprengung tödtete gestern in der Pine Brook Zeche den 33 Jahre alten Bergmann Martin Flannerty von New Straße.

Peter Stipp,

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue.

Fabrikant von hohlen Cement Bauquadraten. Steinbrüche in Scranton und White Haven. Alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. Cementböden in Kellern und Seitenwege eine Spezialität.

Beide Telephone

George J. Keiper. Henry Bockroth.

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und reparirt.

Office und Werkstätte:

205 Forest Court, nahe der M. & M. Bank.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

— Gehilfs Stadtschreiber Martin T. Lavelle hatte am Freitag das Unglück, nahe seiner Wohnung in Moscow auf dem Eis auszurutschen und trug durch den Fall einen Bruch des rechten Beines davon. Da er 63 Jahre alt ist, so ist die Verletzung nicht ohne Gefahr, doch erwartet man, daß er sich wieder erholen wird.